Vorboten der Trübsalzeit – Teil 33

Quelle: https://unser-mitteleuropa.com/jacques-attali-weltregierung-uber-eine-gute-kleine-pandemie-erreichen/
19.April 2020

Jacques Attali, der „Erfinder" von Emmanuel Macron: „Weltregierung über eine gute, kleine Pandemie erreichen!"

Nachdem 2008 die Finanzkrise nicht zur gewünschten Weltregierung führte, erklärte der französische Präsidentenberater Jacques_Attali im Mai 2009 unverblümt, dass mit „einer kleinen Pandemie" dieses anspruchsvolle Ziel wohl zu erreichen sei.

Attali wörtlich:

„Da es mit dem Finanzcrash schief gegangen ist, könnte eine gute, kleine Pandemie unsere Führer dazu bringen, die Bildung einer Weltregierung zu akzeptieren!" (solidariteetprogres.fr, 13.05.2009)

Auch in der Folgezeit stellte Attali immer wieder öffentlich heraus, dass es einer Pandemie bedürfe, die Weltregierung zu schaffen. So veröffentlichte er am 3. Mai 2009 im Zusammenhang mit der damaligen Grippe-A-Epidemie einen Kommentar in der Zeitung L'Express:

„**Die Geschichte lehrt uns, dass sich die Menschheit nur dann signifikant entwickelt, wenn sie wirklich Angst hat**: Dann baut sie zuerst Abwehrmechanismen auf; manchmal unerträglich (Sündenböcke und Totalitarismus); manchmal zwecklos (Ablenkung); manchmal wirksam (therapeutisch, gegebenenfalls alle vorherigen moralischen Prinzipien verwerfend). **Sobald die Krise vorbei ist, werden diese Mechanismen transformiert**, um sie mit der individuellen Freiheit vereinbar zu machen und sie in eine demokratische Gesundheitspolitik einzubeziehen.

Die beginnende Pandemie könnte eine dieser Strukturierungs-Ängste auslösen.

Wenn es nicht schwerwiegender ist als die beiden vorherigen Befürchtungen, die mit einem Pandemie-RIsiko verbunden sind (die Rinderwahnsinns-Krise von 2001 in Großbritannien und die der Vogelgrippe von 2003 in China), **wird es zunächst erhebliche wirtschaftliche Folgen geben (Rückgang des Luftverkehrs, Rückgang des Tourismus und der Ölpreise). Die Pandemie wird ungefähr 2 Millionen US-Dollar pro infizierter Person kosten und die Aktienmärkte um ungefähr 15% drücken. Die Auswirkungen werden sehr kurz sein** (die chinesische Wachstumsrate ging erst im zweiten Quartal 2003 zurück und explodierte im dritten Quartal nach oben). Dies wird auch organisatorische Konsequenzen haben. So wurden 2003 in ganz Asien sehr strenge polizeiliche Maßnahmen ergriffen, die Weltgesundheitsorganisation hat globale Alarmierungsverfahren eingerichtet und bestimmte Länder, insbesondere Frankreich und Japan, haben beträchtliche Bestände an Arzneimitteln und Masken

aufgebaut.

Und selbst wenn diese Krise, wie wir natürlich hoffen müssen, nicht sehr ernst ist, dürfen wir nicht vergessen, daraus zu lernen, was die Wirtschaftskrise betrifft. Vor der nächsten Krise sind Einführung von Präventions- und Kontrollmechanismen und logistische Prozesse für eine gerechte Verteilung von Arzneimitteln und Impfstoffen unerlässlich.

Dazu müssen wir eine globale Polizei, ein globales Endlager und ein globales Steuersystem einrichten. Wir werden dann viel schneller als nur aus wirtschaftlichen Gründen den Grundstein für eine Regierung der realen Welt legen.

Vergessen wir nicht: Erst durch die Schaffung des Krankenhauses begann Frankreich im 17. Jahrhundert, einen echten Staat aufzubauen."

Quelle: www.breizh-info.com/2020/03/17/138580/quand-jacques-attali-evoquait-la-mise-en-place-dun-gouvernement-mondial-decoulant-dune-pandemie/

Quelle: https://www.nowtheendbegins.com/france-emmanuel-macron-positioning-himself-as-leader-new-world-order-united-nations-security-council/
20.April 2020 – Geoffrey Grider – Teil 1

Frankreichs Emmanuel Macron bringt sich selbst in Stellung, um der Führer der Neuen Weltordnung zu werden, wobei er beinahe einstimmige Rückendeckung vom UNO-Sicherheitsrat hat

In der Tat hat es den Anschein, dass die Welt in dieser Krisen-Zeit einen neuen Führer einsetzen könnte – einen, der darauf vorbereitet ist, die globalen Interessen über den persönlichen oder politischen Aufstieg zu stellen. Und bis die USA dazu bereit ist, eine solche Einzelperson anzubieten, kann nichts besser sein, als diese Lücke mit Frankreichs junger, frischer Stimme zu füllen: Emmanuel Macron.

Zumindest denkt Macron gerade in diese Richtung, und es macht mich froh, dies zu sehen. Denn tatsächlich ist es so: Je schneller der Antichrist hervorkommt und sich als Weltführer offenbart, umso schneller können wir den Höhenflug Nr. 777 zu unserem HERRN Jesus Christus von der „Titus213-Fluggesellschaft" antreten.

Titus Kapitel 2, Vers 13
… indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (Heilandes) **Christus Jesus warten.**

Somit besteht Hoffnung, dass Emmanuel Macron sich diesen Schuh anzieht, oder

sollte ich besser sagen, diese roten, spitzen Stiefel mit dem Hauch von Schwefel.

Der 42-jährige Emmanuel Macron, der sich, während er sein Land regiert, vielen Herausforderungen gegenüber sah, setzt sich gerade in Positur, um sich den Mantel des Führers der globalen Neuen Weltordnung überzuziehen. Und bis jetzt hat er diesbezüglich keine realen Herausforderer.

Als Menschen, die sehr gründlich die Endzeit-Prophetie in der Bibel studiert haben, wissen seit langem, dass wenn der Anti-Christ an die Macht kommt, dies zu einer Zeit geschieht, in der ein globales Chaos und allgemein Unsicherheit herrscht. Er wird dann mit einem Plan daherkommen, der weltweit „Frieden und Sicherheit“ verspricht.

Deshalb ist es interessant, jetzt Emmanuel Macron von Frankreich zu sehen, der den zentralen Beschreibungen des biblischen Antichristen entspricht, weil er eine Ära des „globalen Friedens“ herbeiführen will. Und weißt Du was? Emmanuel Macron hat bereits die gesamte Rückendeckung und Unterstützung von allen im UNO-Sicherheitsrat. Man möge mir bitte Popcorn reichen, denn das wird jetzt wirklich spannend.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 3-4 + 6
3 Wenn sie (die Kinder der Nacht) **sagen: »Jetzt herrscht Friede und Sicherheit«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen. 4 Ihr aber, liebe Brüder, lebt nicht in Finsternis, dass der Tag (des HERRN) euch wie ein Dieb überraschen könnte. 6 Lasst uns also nicht schlafen wie die Anderen, sondern wachsam und nüchtern sein!**

Es geht weiter und weiter, und wohin das nun führen wird, weiß Gott allein. Eine merkwürdige Tatsache ist, dass wenn Du auf die Webseite vom UNO-Sicherheitsrat gehst, dann sind die ersten Worte, die Du dort fett gedruckt liest: „Frieden und Sicherheit“ (https://www.un.org/securitycouncil/).

Ich wette, dass der Apostel Paulus wusste, wovon er sprach.

Bei „CNN“ hieß es:

„Das Bindemittel für diese Führer-Kampagne ist der Vorschlag von Macron für einen weltweiten Waffenstillstand – eine Waffenruhe überall von Afghanistan bis Syrien, vom Irak bis zum Jemen. Und er sagt, dass er auf dem besten Weg ist, dies zu erreichen. Es gibt ja die fünf dauerhaften Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates:

- Frankreich
- China
- Russland
- Großbritannien
- Die USA

Und vier von diesen 5 Mitgliedern sind, laut Macron, bereits an Bord. Er sagt auch, dass er hofft, das Einverständnis des letzten Mitglieds, von Russlands Wladimir Putin, innerhalb von Stunden zu bekommen. UN-Generalsekretär António Guterres hatte bereits einen „sofortigen globalen Waffenstillstand“ gefordert und festgestellt, dass "die Wut des Virus die Torheit des Krieges veranschaulicht", allerdings ohne wirkliche Zustimmung, bis Macron sich einmischte.“

Selbstverständlich wird eine solche Aktion nicht einige der größten Herausforderungen im Hinblick auf den Welt-Frieden ausrotten. Selbst mit der Rückendeckung des gesamten UNO-Sicherheitsrates gibt es keine Gewähr, dass die Taliban in Afghanistan oder deren Unterstützer in Pakistan dort ihre Gefechte herunterfahren. Russland und die Türkei werden weiter in Syrien präsent sein, dessen Diktator, Bashar al-Assad, nicht geneigt ist, den Bemühungen der Aufständischen ihn abzusetzen, nachzugeben. Die von den Iranern unterstützten Milizen werden ihre Operationen im Irak weiter fortsetzen, trotz des verzweifelten Zustands des Iran angesichts der Corona-Pandemie. Chinesische Kriegsschiffe werden weiterhin das Südchinesische Meer patrouillieren, um den Einfluss Chinas auf die seit langem umstrittenen Inseln dieser strategischen Wasserstraße zu festigen.

Dennoch könnte eine Waffenstillstand-Initiative gestartet werden. Macron hat am Abend des 15. März 2020 bei der weltweiten G20-Telefonkonferenz mit den Finanzministers seine Absicht, damit zu beginnen, bekundet. Sein Konzept wurde bei seinem Interview mit „Radio France International“ vorgestellt, wobei Macron auch als Erster die Idee einer Stundung aller Schulden von den afrikanischen Nationen erklärte. Das soll dabei helfen, die größten Schäden zu kontrollieren, die möglicherweise auf sämtlichen Kontinenten durch den Corona-Virus entstehen, weil es in diesen Ländern zu einem Mangel an Ressourcen kommen könnte.

Aber was würde Macrons Initiative für die USA bedeuten? Offensichtlich eine geringere Präsenz auf der Weltbühne als jemals zuvor in einer Zeit, in der nur die größte und intensivste universelle Aktion eine globale Katastrophe verhindern kann. Gleichzeitig hat Donald Trump es abgelehnt, weitere Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation zu leisten. Amerika war bisher der größte Geldgeber der WHO mit fast 15 % ihres Etats.

Macron hat bereits während der Pandemie einen harten Standpunkt gegen einige führenden Mächte der Welt und deren Aktionen eingenommen. Der französische Außenminister Jean-Yves_Le_Drian hatte den chinesischen Botschaft zum Quai d'Orsay nach Frankreich zitiert, der wegen seiner Kritik an der Reaktion des Westens auf das Corona-Virus von ihm einen strengen Verweis bekam und auch deswegen, weil er französischen Pflegeheim-Arbeitern vorgeworfen hatte, „ihre Posten über Nacht aufzugeben und die Pflegeheim-Bewohner an Hunger und Krankheit sterben zu lassen“.

Der chinesische Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, gab daraufhin klein bei und verurteilte die Aussagen seines Botschafters. Nicht lange danach fügte Macron den Namen von Xi Jinping zu seiner Liste der Unterstützer seines globalen Waffenstillstands hinzu. Zur selben Zeit haben sich einige europäische Länder darüber beschwert, dass China ihnen fehlerhafte medizinische Geräte und Testkits verkauft hat. Aber das hält niemanden davon ab, Xi als einen Führer zu ehren, an den die Welt sich in Zeiten der Not wenden kann.

All dies kommt daher, dass insbesondere China versucht hat, sein Profil zu erhöhen und eine größere Rolle auf der Weltbühne zu übernehmen, indem es ein Vakuum füllt, das es mit der zunehmend unberechenbaren Darbietung von Donald Trump und seinen zunehmenden Alleingängen erkannt hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache